

Offene Worte

Online Nr. 32

Zeitung der LINKEN für den Barnim 15. Juni 2020, 30. Jahrg.

5 Wochen, 5 Termine

Praktika im von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Bereichen: Kunst in Bernau

Die Zeit der Praktika beginnt wieder ... ich freu mich wie Bolle: 5 Wochen, 5 Termine. Dieses Jahr besuche ich Einrichtungen und Unternehmen, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind. Zuhören, miteinander reden.

Am 10. Juni durfte ich die Galerie Bernau besuchen. Ich konnte erleben, mit wieviel Herz, Engagement und Begeisterung Frederiek Weda und Jossi Rücker diese kleine Galerie mit Leben erfüllen. Und diese Energie ist ansteckend!

Durch die Corona-Pandemie sind viele Künst-

ler*innen und Kulturschaffende in ihrer Existenz bedroht. Wie finanzieren sie ihren Lebensunterhalt? Wir können alle helfen: Unterstützt durch Eure Besuche kulturelle Einrichtungen! Kunst und Kultur machen das Leben bunter.

Ich bedanke mich von Herzen, dass ich für einen Tag in die Welt der Galerie Bernau schnuppern durfte. Und: Vorschläge der LINKEN für Kulturschaffende unter:

<https://isabelle-vandre.de/>
soforthilfe-fuer-kunst-und-kultur.
Katharina Slanina, Schorfheide, Landesvorsitzende DIE LINKE



Ergebnis des 8. Mai-Projektes in der Galerie Bernau (rechts), Katharina Slanina und Jossi Rücker (links). Fotos: privat



Das Fest der LINKEN im Stream auf www.fest-der-linken.de am 19./20. Juni

Sebastian Krumbiegel nimmt auch abseits der Bühne kein Blatt vor den Mund, engagiert sich vielfältig für eine solidarische Gesellschaft und zeigt Flagge gegen rechts. Gregor Gysi auf dem Roten Sofa mit dem bekannten Prinzen-Sänger im Gespräch über Kunst und Politik, was man tut, wenn Corona Konzerte, Proben und Projekte stoppt.



20.06.2020 / 19.45 Uhr
Gregor Gysi im Talk mit Sebastian Krumbiegel (Die Prinzen)
www.fest-der-linken.de



Das Programm am Freitag:

- 15.50 Uhr Eröffnung
- 16 Uhr Ausnahme & Zustand
- 17.30 Uhr Führung durch das Karl-Liebknecht-Haus
- 18.30 Uhr Konzert mit Andrej Hermlin & Band
- 19 Uhr Berlins Kultursenator Klaus Lederer im Gespräch
- 20 Uhr „Rap und Empowerment – Wir sind HipHop, was seid ihr?“ Jörg Schindler im Talk mit Jules El-Khatib
- 20.30 Uhr Was ist (kritische) Männlichkeit? Webinar mit Fikri Anil Altintas
- 21.30 Uhr Themenabend Kuba: Diskussion & Live-Musik (Mellow Mark)

Das Programm am Samstag:

- 16 Uhr „Jenseits des digitalen Kapitalismus: Welche Chancen auf Vergesellschaftung bietet das Internet?“
- 17.30 Uhr Verkehrswende in Pandemiezeiten (Kristian Ronneburg)
- 18 Uhr Wie weiter mit Europa? Talk mit Martina Michels und Helmut Scholz
- 19 Uhr La Cucina del Popolo mit Idil Baydar & Bernd Riexinger
- 19.45 Uhr Gregor Gysi im Talk mit Sebastian Krumbiegel
- 20.30 Uhr Jan Korte zu „Die Verantwortung der Linken“
- 21 Uhr Fil live im Festsaal Kreuzberg
- 22 Uhr Live-Konzert mit Ebow

Wie sieht der Unterricht der Zukunft aus?

Vorhaben des Konjunkturpaketes. Heute: Digitalpaket für die Schule wird um Personalkosten erweitert.

Es gibt bereits einen Bund-Länder-Digitalpakt für alle Grund- und weiterführenden Schulen. Brandenburg erhält 151 Millionen Euro, muss 10 Prozent Eigenanteil dazu legen, somit stehen über 160 Millionen Euro für den **Aufbau der technischen IT-Infrastruktur** zur Verfügung. Diese Entscheidung fiel noch unter der SPD-LINKEN-Landesregierung im Jahr 2019.

Für jede Schule steht die Höhe der Fördersumme fest. Im Barnim zum Beispiel: Gymnasium Wandlitz: 298.529 Euro, Grundschule an der Hasenheide Bernau: 212.230 Euro, Grundschule Schönow: 193.825 Euro, Gesamtschule Zepernick: 311.617 Euro, Grund-

schule Groß Schönebeck: 59.264 Euro, Alexander-v.Humboldt-Gymnasium Eberswalde: 278.079 Euro. Davon können zum Beispiel die Vernetzung in Schulgebäuden, schulisches WLAN, mobile Endgeräte, Schulserver finanziert werden.

Das Problem: Coronabedingt ist die Bearbeitung der Anträge ausgesetzt. Gerade diese Krise macht aber die schnelle Umsetzung nötig.

Nun, mit dem Konjunkturpaket, das die Bundesregierung am 3. Juni vorgestellt hat, will sich der Bund **erstmalig an Personalkosten**

im Digitalpakt beteiligen unter der Bedingung, dass die Länder mehr Gelder zur Qualifizierung von Lehrkräften bereit stellen. Technisches Personal, das sich ausschließlich mit der Wartung und Entwicklung der IT-Technik in den Schulen befasst, ist dringend nötig.

Dieses Modell könnte auch auf andere Bereiche übertragen werden, da reine Investitionsprogramme ohne Personalausstattung zunehmend nicht ausreichen. Zum Beispiel betrifft das auch die Förderung von Wissenschaft, Kommunen, Gesundheitsstrukturen

aber auch Mittelstand, Handwerk und Gewerbe. Als ein Schritt dazu fordert DIE LINKE in Brandenburg einen 2. Nachtragshaushalt, der die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bund-Länder-Finanzbeziehungen abbildet und die Schwerpunkte einer zukunftsfähigen Entwicklung für Brandenburg definiert.

Ein neuer Gesellschafts- und Generationenvertrag in der Bundesrepublik ist politisch möglich. Dass für alle Kinder ein guter Zugang zu Bildung erfolgen kann, muss ein Teil davon sein. (RC)

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW
am 17. Juni